



Stadtverband Schwerte

CDU SCHWERTE *aktuell*

Informationen für Mitglieder, Ausgabe 3/09, 30.09.2009

PARTEI *aktuell*

Kommunalwahl: Heinrich Böckelühr bleibt Bürgermeister – CDU erneut stärkste Partei im Rat

Die Schwerter Bürgerinnen und Bürger haben unseren Bürgermeister Heinrich Böckelühr bei der Kommunalwahl am 30. August mit überwältigender Mehrheit zum zweiten Mal im Amt bestätigt. Heinrich Böckelühr konnte 51,2 Prozent aller Stimmen für sich verbuchen (2004: 51,4 Prozent) und erzielte damit gut 10 Prozentpunkte mehr als sein Hauptwettbewerber von der SPD (40,8 Prozent). Dieses Ergebnis ist eine eindrucksvolle Bestätigung für die gute Arbeit von Heinrich Böckelühr in den letzten zehn Jahren.

Zum dritten Mal in Folge haben die Wählerinnen und Wähler die CDU mit 38,2 Prozent zur stärksten Partei im Rat der Stadt gemacht. Dreizehn von neunzehn Wahlkreisen haben wir direkt gewonnen, zwei weitere nur mit sage und schreibe jeweils einer einzigen Stimme verloren. Im neuen Rat der Stadt wird die CDU mit fünfzehn Sitzen vertreten sein, zwei mehr als die SPD. Gewählt wurden acht Männer und sieben Frauen: Dieter Böhmer, Dr. Jens Brökelschen, Sabine Deifuß, Hans-Dietmar Hellwig, Ellen Hentschel, Vera Hosemann, Thomas Keuthen, Marco Kordt, Sonja Lammert, Klaus-Jürgen Paul, Marianne Pohle, Hans-Georg Rehage, Rosemarie Seelig, Olaf Spiering und Ursula Steinbrücker.

Bei der Kreistagswahl waren wir dagegen leider nicht so erfolgreich. Wir konnten nur einen einzigen der vier Schwerter Wahlkreise direkt gewinnen (Geisecke/Villigst/Ergste) und sind in Schwerte mit 36,0 Prozent auch nur zweitstärkste Partei, wenn auch knapp, hinter der SPD (36,6 Prozent) geworden. Peter Dörner, Wilfried Feldmann und Michael Dobrowolski werden zukünftig die Interessen der Stadt Schwerte im Kreistag Unna vertreten.

Enttäuschend war das Ergebnis von unserem Landratskandidaten Willi Jasperneite. Mit 38,2 Prozent blieb er (nicht nur) in Schwerte weit hinter dem alten und neuen SPD-Landrat (49,0 Prozent) zurück.

Wahlkampf machen nicht nur die Kandidatinnen und Kandidaten, sondern darüber hinaus auch noch viele andere Parteimitglieder. Bedanken möchte ich mich deswegen sehr herzlich bei all denen, die die Kandidatinnen und Kandidaten im Wahlkampf, in welcher Form auch immer, unterstützt haben. Alle zusammen sind wir ein gutes Team.

Dr. Jens Brökelschen, stellv. Stadtverbandsvorsitzender

RATSFRAKTION *aktuell*

Time to say good-bye (Folge 1)

Die Ratsperiode 2004 bis 2009 geht ihrem Ende entgegen. Wenn man kritisch Bilanz zieht, dann hat die CDU-Fraktion trotz mancher Negativschlagzeilen unterm Strich gute Arbeit geleistet. Nach dem

absoluten Tiefpunkt mit dem Ausscheiden von fünf Fraktionsmitgliedern, die dann als SCD firmierten, fand die CDU-Fraktion in den letzten Jahren zur soliden und verlässlichen Arbeit zum Wohle unserer Stadt zurück. Heute kann man abschließend feststellen, dass die Weichen für eine langfristige Konsolidierung der städtischen Finanzen richtig gestellt worden sind.

Erfolgreiche Kommunalpolitik besteht immer aus dem Dreiklang Sehen, Urteilen und Handeln. Die engagierte und gute Arbeit der CDU-Fraktion hat sicherlich auch mit zum guten Wahlergebnis bei der Kommunalwahl am 30. August 2009 beigetragen. Die CDU ist wieder die stärkste Fraktion in der nächsten Ratsperiode, für die kommenden Aufgaben wünsche ich allen Gewählten eine glückliche Hand. Danke an alle, die uns bei unserer Fraktionsarbeit in der Vergangenheit unterstützt haben. Dieser Dank gilt insbesondere den sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern.

Zum Ende dieser Ratsperiode scheidet einige Fraktionsmitglieder aus der aktiven Kommunalpolitik aus. Für sie geht damit eine Zeit zu Ende, in der man Privates zurückgestellt und für die gemeinsame politische Sache viel Zeit und Kraft investiert hat. Vielen wird es so gehen wie mir: Es war richtig, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren. Zwar gab es bis zuletzt immer wieder auch herbe persönliche Enttäuschungen, aber wir haben deshalb nicht resigniert. Gemeinsam haben wir das „Schiff CDU-Fraktion“ sicher in den Hafen gebracht.

An dieser Stelle verabschiede ich mich nun aus der aktiven Kommunalpolitik. Als ich 1988 in die Ortsunion Geisecke eingetreten bin, wollte ich nicht nur politisch „Farbe bekennen“, sondern mich auch inhaltlich einmischen. Nach über 20 Jahren möchte ich mich heute an dieser Stelle bei all jenen bedanken, die mich während meiner kommunalpolitischen Arbeit unterstützt haben.

Mein Dank gilt zuerst meiner Frau Marianne und meinen Söhnen, die mir immer den Rücken frei gehalten haben. Mein Dank gilt ferner meinen Freundinnen und Freunden in der Ortsunion Geisecke. Es war mit die schönste Zeit, in der ich als Geisecker Ortsunionsvorsitzender politische Verantwortung tragen durfte. Mein Dank gilt aber auch meinen Kolleginnen und Kollegen in den drei CDU-Fraktionen seit 1995, insbesondere den Damen und Herren der aktuellen Fraktion, die mich im September 2006 zum Fraktionsvorsitzenden gewählt haben. Ich war gerne Euer Fraktionsvorsitzender.

Den neu gewählten Ratsmitgliedern rufe ich zu, was der verstorbene Pfarrer Hans-Heinz Riepe stets zu sagen pflegte: „Weitermachen!“

Joseph Bender, Fraktionsvorsitzender

BÜRGERMEISTER *aktuell*

Kommunalwahl und Ausblick

Die Kommunalwahl liegt nun schon einige Wochen zurück, mit dem in Schwerte erzielten Ergebnis kann sich die CDU im kreisweiten Vergleich sehen lassen. Für das gute Miteinander und die engagierte Arbeit im Wahlkampf möchte ich auf diesem Wege allen Parteifreundinnen und Parteifreunden danken.

Dass mich die Bürgerinnen und Bürger mit einer absoluten Mehrheit von 51,2 Prozent zum zweiten Mal in meinem Amt als Bürgermeister der Stadt Schwerte bestätigt haben, ist für mich ein großer Vertrauensbeweis. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich. Mein Dank gilt insbesondere allen, die mich in den vergangenen fünf Jahren und zuletzt im Wahlkampf begleitet und unterstützt haben.

Allen CDU-Mitgliedern, die jetzt ihr Amt als neue Mandatsträgerinnen und Mandatsträger antreten, gratuliere ich zu ihrer Wahl. Ich wünsche Ihnen bei Ihrer Amtsführung eine glückliche Hand. Gerne stehe ich für Ihre Fragen, die Sie sicherlich vor allem am Anfang der neuen Wahlperiode haben werden, jederzeit zur Verfügung.

In der letzten Arbeitssitzung des alten Rates am 23. September wurden noch die Weichen für die Einrichtung einer Verbraucherberatung in Schwerte gestellt. Auch bei der Vermarktung der Flächen für das zum Ende des Jahres schließende Freizeit-Allwetterbad sind wir einen großen Schritt weiter

gekommen durch die jüngste Entscheidung des Rates, eine zwingend notwendige europaweite Ausschreibung durchzuführen.

Vor uns liegen schwierige Zeiten. Im Wahlkampf habe ich aber erneut gemerkt, dass die CDU mit einem tollen Team und mit hohem Sachverstand gut aufgestellt ist, sowohl im Rat als auch bei den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort, um die vor uns liegenden Probleme zu meistern.

Heinrich Böckelühr, Bürgermeister

KREISTAGSFRAKTION *aktuell*

Time to say good-bye (Folge 2)

33 Jahre Umweltpolitik von Schwerte bis Berlin: in Fachausschüssen (zuletzt als Vorsitzende des Natur- und Umweltausschusses des Kreises Unna), Rat, Kreistag, Naturförderungsgesellschaft, Biologischer Station – Da ist es an der Zeit, sich zu verabschieden, zu sagen, das war's. Zeit, zu fragen: War's das? Was war's? Was ist geblieben?

Politik ist besitzergreifend: Aktenberge lesen, Ortstermine, Fach- und Bürgergespräche, jede Menge Behördenbesuche, Seminare, Sitzungen, immer wieder Wahlkämpfe – Es bleibt nicht viel Freizeit. Freunde? Eher wenige, aber gute Weggefährten.

Umweltpolitik zu machen, ist nicht vergnügungssteuerpflichtig. Für die Umwelt ist weniger mehr: weniger Flächeninanspruchnahme, weniger intensiv wirtschaften, weniger Auto fahren, weniger Energie verbrauchen, weniger ... Man ist der Geist, der stets verneint. Rücksicht nehmen auf alle Lebewesen, Erhaltung der Schöpfung um ihrer selbst willen ist das Ziel.

Meine vergangenen gut 30 Jahre politischer Tätigkeit sind ein Spiegel der Umweltpolitik in unserem Land. Angefangen hat es mit dem Aufbruch, der Sensibilisierung, die wir unbestritten den Grünen verdanken. Aber eine Demokratie braucht Mehrheiten, um Gedanken, Ideen und Anträge umzusetzen. Und dazu benötigt man bis heute die großen Parteien.

Was ist erreicht für unsere Stadt, für unseren Kreis? Alle Landschaftspläne sind rechtskräftig, der Schwerter Plan seit 1998. Damit sind die Außenbereiche unserer Städte geschützt. Die Landschaftspläne können trotz schlechter Finanzlage aus Ausgleichsgeldern weitgehend umgesetzt werden. Daran habe ich mitgearbeitet.

Unsere Gewässer werden Zug um Zug renaturiert von der Lippe (Lippeauenprogramm) über die Seseke bis hin zu den kleinen Bächen, die von den Ruhrhöhen ins Tal fließen. Es hat sich gelohnt, konsequent zu bleiben und nicht Tausende von Kubikmetern Beton in die Landschaft rund um Schwerte für nutzlose Hochwasserrückhaltebecken zu kippen. Sauberes Wasser in ausreichender Menge wird eine der Zukunftsfragen der Menschheit sein.

Wir haben für unsere Stadt einen guten neuen Flächennutzungsplan, für den die Bürger die Grundlagen in Workshops erarbeitet haben.

Heute gibt es viele Gesetze und Rahmenbedingungen, die die Umwelt schützen, für die auch wir in den Anfangsjahren die Vorleistungen erbracht haben. Überall in der Welt sind Menschen in Sachen Umwelt unterwegs, alle akzeptieren sich untereinander. Umweltpolitische Erfolge stellen sich allerdings manchmal, wie zum Beispiel bei Bier- oder Kuhbach, erst nach 20 Jahren oder länger ein. Das Ziel der Umweltpolitik aber ist unstrittig und nicht verhandelbar. Daran mitgearbeitet zu haben, macht dankbar.

Rotraud Niemann, stellv. Fraktionsvorsitzende

LANDTAG *aktuell*

Schwarz-Gelb in Düsseldorf und Berlin

Das Wahlergebnis vom 27. September hat gezeigt, dass die CDU mit großem Abstand die stärkste politische Partei in Deutschland ist. Wir haben einen klaren Regierungsauftrag erhalten und Angela

Merkel wird weiter an der Spitze der Bundesregierung stehen. Unser in Nordrhein-Westfalen seit Mai 2005 praktiziertes Modell einer schwarz-gelben Koalitionsregierung hat jetzt endlich auch in Berlin eine Mehrheit im Bundestag. Nun können wir auch auf Bundesebene eine Politik der Erneuerung und Innovation machen, ohne auf den Bremsklotz SPD Rücksicht nehmen zu müssen. Bund und Land, Hand in Hand, das ist ab sofort die Devise.

Bedauerlich ist allerdings, dass unser langjähriger Kreisvorsitzender und Bundestagsabgeordneter Hubert Hüppe den Sprung in den Bundestag am 27. September nicht geschafft hat. Er ist auf der Landesliste NRW aber gut postiert, deswegen hoffe ich, dass er innerhalb der Wahlperiode nachrücken wird. Hubert Hüppe hat über Jahre hinweg eine hervorragende Arbeit für den Kreis Unna geleistet, wofür ich ihm an dieser Stelle herzlich danken möchte. Ich gehe davon aus, dass er die Politik im Kreis auch weiterhin aktiv mitgestalten wird. Vor allem auf seine Erfahrung und seine Kontakte im Bereich der Behindertenpolitik können wir nicht verzichten.

Deutschland muss gerade in Zeiten der wirtschaftlichen Krise politisch neu aufgestellt werden. In Nordrhein-Westfalen haben wir seit 2005 gezeigt, dass ein zielgerichteter und behutsamer Wandel möglich ist, ohne wichtige soziale Errungenschaften in Frage zu stellen. Unser Düsseldorf Modell der Zusammenarbeit von CDU und FDP ist sehr erfolgreich. Nach Jahren nicht nur der Stagnation, sondern sogar des Rückschritts unter Rot-Grün haben wir Nordrhein-Westfalen in vielen wichtigen Bereichen schon wieder soweit nach vorne gebracht, dass wir als Vorbild für andere Bundesländer gelten.

Schwarz-Gelb hat in Düsseldorf intensiv in die Bildung und damit in die Zukunft unseres Landes investiert. Alleine auf den Schulhaushalt entfallen mit 13,94 Mrd. Euro 26,2 Prozent der Ausgaben des gesamten Landeshaushaltes. Der Ausbau der Ganztagschulen in Nordrhein-Westfalen geht weiter voran. Wir wollen die gebundenen Ganztagschulen flächendeckend anbieten. Auch im Bereich der frühkindlichen Bildung haben wir massiv investiert und den langjährigen Rückstand aufgeholt. Ein wesentlicher Teil der Gelder fließt in die Kindergärten und in die Verbesserung der Betreuung der Kinder unter drei Jahren. Dank unserer Politik sind wir der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein gutes Stück näher gekommen. Mit der Einrichtung von Familienzentren haben wir ein bundesweites Vorbild geschaffen.

Eine ganz wesentliche Herausforderung für die Politik in Bund und Land wird die Haushalts- und Finanzpolitik sein. Lange Zeit haben wir über unsere Verhältnisse gelebt und einen Schuldenberg aufgetürmt, den auch unsere Kinder abtragen müssen. Die aktuelle schwere Wirtschaftskrise hat diese Situation noch einmal verschärft. Um so wichtiger ist es, dass die Politik sich in Ausgabendisziplin übt und den Leitgedanken des Vaters des deutschen Wirtschaftswunders, Ludwig Erhard, wieder ernst nimmt: „Maß halten!“

Die Bundestagswahl hat unsere Politik in Nordrhein-Westfalen bestätigt und wichtigen Rückenwind für die Landtagswahl im Mai 2010 gegeben. Auch wenn 2009 ein Superwahljahr mit drei anstrengenden Wahlkämpfen war, bitte ich Sie um Ihre Unterstützung im kommenden Landtagswahlkampf.

Gabriele Kordowski MdL

TERMINE *aktuell*

21. November 2009:

Jahresabschlussfeier der Senioren-Union Schwerte und des CDU Stadtverbandes Schwerte ab 18:00 Uhr in der Gaststätte Linneweber in Ergste. Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei Jürgen Paul (Tel.: 4688248).

Kontakt CDU SCHWERTE *aktuell*

CDU Stadtverband Schwerte, c/o Gabriele Kordowski, Heinrich-Heine-Str. 8, 58239 Schwerte, Tel.: 02303/13348, FAX: 02303/13365, E-Mail: gabriele.kordowski@landtag.nrw.de, Internet: www.cdu-schwerte.de